

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Post zurückbehalten

- 1 Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend AGB) regeln die Geschäftsbeziehungen zwischen den Kundinnen und Kunden (nachfolgend Kunde) und der Post CH AG (nachfolgend Post) im Zusammenhang mit Aufträgen zum Rückbehalt von Sendungen an den Kunden (nachfolgend Auftrag). Ergänzend gelten die AGB «Postdienstleistungen» und das dazugehörige Factsheet «Nachsendeauftrag» für Geschäfts- bzw. Privatkunden in der jeweils gültigen Fassung. Aufträge sind kostenpflichtig und unterliegen einer Maximaldauer von 26 Wochen. Bei der Auftragserteilung via Internet finden die AGB «Login Kundencenter» ergänzende Anwendung. Betrifft der Auftrag ein Postfach, gelten zusätzlich die AGB über die Benutzung eines Postfachs.
- 2 Wünscht der Kunde eine Verlängerung des Auftrages über die Maximaldauer von 26 Wochen, so hat er der Post einen neuen kostenpflichtigen Auftrag zu erteilen, wobei der erste Zurückbehaltetag des neuen Auftrages nicht innerhalb der Dauer des vorherigen liegen darf. Wird ein Auftrag erneuert, so können die im vorherigen Auftrag zurückbehaltenen Sendungen nicht im Rahmen des Nachfolgeauftrages weiter zurückbehalten werden, sondern sind wie in Ziff. 8 aufgeführt zu behandeln.
- 3 Der Kunde hat der Post vollständige und wahrheitsgemässe Angaben zu machen. Für jeden Empfängernamen muss ein separater Auftrag erteilt werden. Natürliche sowie juristische Personen, die über ein identisches Domizil verfügen, dürfen in einem einzigen Auftrag zusammengefasst werden.
- 4 Der Rückbehalt von Sendungen an Gäste und Bewohner von Institutionen wie Hotels, Spitäler oder Heime ist nur möglich beim Vorliegen einer entsprechenden Vereinbarung zwischen der Post und der Institution (Verpflichtungsschein).
- 5 Aufträge, die nicht mindestens vier Werktage (Montag bis Samstag) vor dem ersten Zurückhaltetag erteilt werden, gelten als zuschlagspflichtige Eilaufträge.
- 6 Eintreffende Sendungen werden bis zum Ablauf des Auftrages zurückbehalten. Die Durchsicht und/oder Mitnahme von Sendungen während des Ausführungszeitraumes des Auftrages führen automatisch zur Beendigung des erteilten Auftrages «Post zurückbehalten».
- 7 Vom Zurückbehalten ausgenommen sind Sendungen mit dem Leistungsumfang «Swiss-Kurier». Betreibungs- und Gerichtsurkunden werden maximal sieben Tage zurückbehalten. Für die näheren Einzelheiten zu den jeweiligen Sendungskategorien, Ausnahmen und Sachverhalte gelten die in Ziff. 1 aufgeführten Unterlagen.
- 8 Der Kunde hat die zurückbehaltenen Sendungen innert einer Woche nach Ablauf des Auftrages bei der darin angegebenen Filiale abzuholen oder an seine Domizil- oder Postfachadresse zustellen zu lassen. Die Domizilzustellung an Samstagen ist kostenpflichtig. Im Unterlassungsfall werden die Sendungen als unzustellbar an die jeweiligen Absender retourniert.
- 9 Die Behandlung von Paket- und Expresssendungen erfolgt gemäss der Auftragserteilung des jeweiligen Kunden und den dabei geltenden Grundsätzen. Das Zurückbehalten von Paketen ist nur für eine Auftragsdauer bis acht Wochen möglich.
- 10 Absender von Sendungen mit Empfangsbestätigung werden schriftlich informiert, dass diese aufgrund eines bestehenden Auftrages erst zu einem späteren Zeitpunkt zugestellt werden können. Weiteren Dritten wird die Abwesenheit des Kunden und die Dauer seines Auftrages nicht mitgeteilt. Vorbehalten bleiben gesetzliche Offenlegungs- und Auskunftspflichten.
- 11 Die Preise richten sich jeweils nach der jüngsten Publikation der Post.
- 12 Jede Haftung der Post für die Nicht- oder Schlechterfüllung von Zurückbehalteaufträgen ist ausgeschlossen, soweit sie den Schaden nicht vorsätzlich oder grobfahrlässig verursacht hat. Massgebend für die Beurteilung allfälliger Schadenersatzleistungen der Post ist in jedem Fall der Transportauftrag, der durch den Absender der jeweiligen Sendung erteilt wurde.
- 13 Der Kunde kann Aufträge jederzeit kündigen. Die Verarbeitungsfrist der Post beträgt maximal fünf Werktage. Es besteht kein Anspruch auf Preiserlass oder -rückerstattung. Die analoge Kündigung von Aufträgen durch die Post bleibt vorbehalten in Fällen von Missbrauch, insbesondere wenn der Kunde an der bisherigen Adresse nicht bekannt war.
- 14 Nachträgliche Änderungen der AGB bleiben jederzeit vorbehalten. Die jeweilige Neuversion wird auf der Website der Post (www.post.ch/agb) veröffentlicht. Anwendbar ist ausschliesslich schweizerisches Recht. Als Gerichtsstand wird Bern vereinbart. Entgegenstehende zwingende Gesetzesbestimmungen bleiben vorbehalten.
- 15 Wie die Post Daten des Kunden bearbeitet und welche Rechte dem Kunden hierbei zustehen, ist in den AGB «Postdienstleistungen» bzw. den AGB «Login Kundencenter» beschrieben (abrufbar unter www.post.ch/agb). Die Bestimmungen zum Datenschutz in diesen AGB gelten auch für das vorliegende Vertragsverhältnis.
- 16 Die allein rechtsverbindlichen und Vertragsbestandteil bildenden AGB «Post zurückbehalten» sind einsehbar unter www.post.ch/agb. Im Einzelfall kann die Post auf Kundenwunsch hin eine physische Version der AGB aushändigen. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass eine physische Version der AGB nur eine Abbildung der zu diesem Zeitpunkt geltenden, allein rechtsverbindlichen elektronisch publizierten AGB darstellt und nur so lange eine rechtsgültige Information vermittelt, wie sie mit der elektronischen Version übereinstimmt.

© Post CH AG, Januar 2021